

Hüntwangen, 28. Februar 2005

KR-Nr. 51/2005

MOTION von Matthias Hauser (SVP, Hüntwangen)

betreffend Unterkünfte für Asylsuchende

Der Regierungsrat soll eine gesetzliche Bestimmung erlassen, mit welcher verhindert werden kann, dass in Zeiten sinkender Zuweisungszahlen neue Bauten für die Unterbringung von Asylsuchenden erstellt werden.

Matthias Hauser

Begründung:

Die Regierung hält laut offiziellen Mitteilungen und Antworten auf verschiedene Anfragen am Bau der Durchgangszentren Eglisau und Sonnenbüel (Oberembrach, Brütten) fest, obwohl zurzeit der Bedarf nicht ausgewiesen ist. Andere Durchgangszentren werden geschlossen, in den Gemeinden sind die Unterkünfte, für die Unterbringung der Asylsuchenden während der zweiten Phase des Asylverfahrens, zurzeit ebenfalls nicht ausgelastet.

Das Sozialamt gewichtet in seinem Handeln die eigene Flexibilität (Zentren in eigenen Liegenschaften besitzen) für den Fall einer plötzlichen Zunahme der Asylsuchenden höher, als die Anliegen der betroffenen Bevölkerung. In Eglisau liegt das geplante Zentrum mitten in einem neuen Wohnquartier und in Oberembrach in einem kleinen Weiler mit rund zehnmal weniger Einwohnern als vorgesehenen Plätzen für Asylsuchende. Mit dieser Motion soll erreicht werden, dass die Anliegen der betroffenen Bevölkerung höher gewichtet werden als eine eventuell einmal benötigte Flexibilität.

Gerade durch kündbare Mietverträge könnte der Kanton eine gewisse Flexibilität auch ohne eigene Liegenschaften, mit geringeren Leerstehungskosten und unter Vermeidung unnötiger Baukosten erhalten.

51/2005